

UNRUHE BEWAHREN
HERBSTVORLESUNG DER AKADEMIE GRAZ

DANIELA STRIGL

ZUM TROTZ
ERKUNDUNG EINER ZWIESPÄLTIGEN
EIGENSCHAFT



ZUM TROTZ. ERKUNDUNG EINER ZWIESPÄLTIGEN EIGENSCHAFT

DANIELA STRIGL

Trotz ist eine ambivalente Haltung. Zum einen verbindet man ihn mit Eigensinn, ja Sturheit. Zum anderen ist Trotz eine Bedingung des Widerstands.

Die Vorlesung fragt nach den Begriffen von Recht und Gerechtigkeit und befasst sich mit historischen Phänomenen des Aufbegehrens gegen die Obrigkeit und deren Niederschlag in der Literatur. Mag der Querulant einen üblen Ruf genießen und der „Querdenker“ jüngst seine Unschuld verloren haben, so nötigt uns der Querkopf doch nach wie vor Respekt ab. In seiner weiblichen Ausprägung galt er lange als besondere Provokation. Macht all das den Trotz schon zur Tugend? Ist nicht die Kunst an sich in einer feindlichen Umgebung auf Trotz angewiesen?

Daniela Strigl ist österreichische Literaturwissenschaftlerin und Literaturkritikerin. Seit 2007 lehrt sie als Privatdozentin an der Universität Wien "Neuere deutsche Literatur". Umfangreiche Jurytätigkeit für namhafte Literaturpreise (u.a. Bachmann-Preis, Deutscher Buchpreis). Seit 2022 ist Strigl Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Publikationen zuletzt: Sinn und Sinnlichkeit. Lesen, verstehen, schwelgen (2021). Berühmt sein ist nichts. Marie von Ebner-Eschenbach: eine Biographie (2016).

HERBSTVORLESUNG DER AKADEMIE GRAZ

28. und 29. November 2024
Beginn jeweils 19.00 Uhr
Literaturhaus Graz

Elisabethstraße 30, 8010 Graz

Anmeldung:

Literaturhaus Graz
www.literaturhaus-graz.at

Eine Kooperation von:

Akademie Graz, Residenz Verlag,
Literaturhaus Graz, Spectrum /
Die Presse und Ursulinen Graz

Redaktion:

Astrid Kury, Thomas Macho,
Peter Strasser

Die Vorlesungen werden in der
Essayreihe UNRUHE BEWAHREN
bei Residenz Verlag publiziert.

© Foto: Herbert Neubauer, APA

AKA
DE
GMIE-
GRAZ